

Frust über Einstellungsaussichten

Beitrag von „Gast“ vom 7. April 2003 21:31

Hallo Marie,

ich möchte noch eine Antwort zum Thema 'Kettenverträge' loswerden. Die Regelung, die du ansprichst tritt nur dann in Kraft, wenn man ununterbrochen über zwei Schuljahre dieselbe Person an derselben Schule vertritt!

Dem wird von Seiten der Schulämter entgegengewirkt, indem z.B. die Sommerferien ausgespart werden und nach den Ferien ein neuer Vertrag für dieselbe Schule, aber eine andere Person ausgestellt wird. In unseren Verträgen steht außerdem seit einigen Klageversuchen eine Klausel, dass die Stelle nicht mit der Vertretungskraft besetzt wird, sollte die zu vertretende Person dauerhaft ausfallen.

Leider sind vertragsmäßig alle rechtlichen Lücken mittlerweile geschlossen. Man sollte aber bei Verdachtsfällen immer den Personalrat einschalten, der ein wachsames Auge auf die Verteilung der Verträge hat.

Ich glaube auch nicht so recht an unsere baldige Einstellung. Es scheitert eben mal wieder am Geld. Die Studentenzahlen sind natürlich rückläufig, gerade im Bereich SU. Da aber der letzte Einstellungsschub 1995/96 noch nicht so lange her ist, denke ich, dass es noch ein paar Jährchen dauern wird, bis wir aus den hinteren Reihen mit den 'schlechten' Noten drankommen.

Eben habe ich in der VBE-Zeitschrift gelesen, dass die Vorgriffsstunden frühestens ab 2008/09 zurückgegeben werden. Wenn man sich auf die Prognosen verlassen könnte, würde es sich also lohnen, jetzt in der Sek I Erfahrungen zu sammeln und dann - hoffentlich mit einem Versetzungsantrag - an die Grundschule zu kommen. Risikofaktor: Bei dem Lehrermangel in der Sek I wird man uns dann nicht so einfach gehen lassen.

Also: Ausharren oder Laufbahn wechseln???

Trotzdem danke für die ermunternden Worte

:)
